



Der Abgeordnete Karl Holmeier (6. v. r.) ließ sich über den Fortschritt der Dorferneuerung im Markt informieren.

Fotos: Moro

Stamsried putzt sich jetzt neu heraus

PROJEKT Die Baumaßnahmen der Dorferneuerung sind im Zeitplan. Der Bundestagsabgeordnete Karl Holmeier machte sich ein Bild mit den Leuten vom Bau.

STAMSRIED. Nicht nur die Verantwortlichen vor Ort, wie Bürgermeister, die Vertreter der ländlichen Entwicklung, die vielen Planer und Architekturbüros, die bauausführenden Firmen treffen sich regelmäßig um die Dorferneuerung voranzubringen. Auch Minister, Regierungspräsident und Landrat sind vor Ort und informieren sich.

Am Dienstag traf auch der Bundestagsabgeordnete Karl Holmeier in aller Frühe in Stamsried ein und ließ sich über den Fortgang der Stamsrieder Großbaumaßnahme von Bürgermeister Herbert Bauer, den Planern und der bauausführenden Firma Herbert Dankerl informieren.

Die Vorgeschichte des Projekts

Bürgermeister Bauer erläuterte die lange Vorgeschichte, blickte auf das Jahr 1989 zurück, als ein bayernweiter Gestaltungswettbewerb ausgelobt wurde und Stamsried als Pilotprojekt in Bayern erklärt wurde. Bauer sagte unter anderem: „Nicht nur mehr Lebensqualität, auch die Infrastruktur in den Bereichen Abwasserbeseitigung, Wasserversorgung, Straßenbau, Breitbandversorgung und der Barrierefreiheit wird enorm verbessert.“

Das Gemeindeoberhaupt bezeichnete die Dorferneuerung als einen großen Gewinn für die Menschen und Ge-



Zum Stamsrieder Rathaus gibt es derzeit kaum ein Durchkommen.

NEUES IM RATHAUS

► **Auch das Rathaus** wird in das Projekt mit einbezogen. Es erhält einen behindertengerechten Lift und eine behindertengerechte Toilettenanlage. Der Lift erhält eine Haltestelle im Erdgeschoß und eine weitere im Obergeschoß.

► **Der Platz vor dem Rathaus** erhält, wie auch der Marktplatz, ein geschnittenes Granitpflaster, um eine glatte, aber rutschsichere Oberfläche zu erreichen. Damit wird ein stolperfreier Zugang zum Rathaus und zum Lift ermöglicht.

meinden im ländlichen Raum. Bauer weiter: „Nur mit maßgeschneiderten Lösungen können wir unsere Dörfer und Landschaften zukunftsgerecht und nachhaltig gestalten.“

Für Stamsried ist es die einmalige Chance, auch eine deutliche Verbesserung der Lebensqualität des Ortes, der Erneuerung der gesamten Infrastruktur, von der Wasserversorgung über die Verkehrsanlagen, von der Abwasserentsorgung über die Barrierefreiheit bis hin zum Breitbandausbau.“ Auch Baurätin Teresa Meyer, Bauleiter

Friedrich Costa vom Planungsbüro Schnabel und Partner aus Kötzing, Christian Nachreiner vom Ingenieurbüro Altmann und der Seniorchef Herbert Dankerl von der bauausführenden Firma Herbert Dankerl informierten den Gast aus Berlin.

Alle lobten die gute Zusammenarbeit von Gemeinde, Ländlicher Entwicklung, Planern und Ingenieuren, Baufirma und den betroffenen Bürgern. Baurätin Teresa Meyer: „Es ist ein super Arbeiten!“ Bürgermeister Bauer sagte, das Geld sei hier bestens ange-

legt und bat den Abgeordneten Karl Holmeier um weitere Unterstützung. Herbert Dankerl nahm die Gelegenheit wahr und machte den Bundestagsabgeordneten auf den herrschenden Facharbeitermangel am Bau aufmerksam. „Wer wird künftig unsere Kanäle verlegen?“, fragte Dankerl.

Beim anschließenden Rundgang durch den Markt über den Marktplatz, Lukas-Raufer-Straße, Schlossstraße, Rathaus und zurück erläuterten alle Fachleute dem Bundestagsabgeordneten im Detail die Maßnahme. Bürgermeister Bauer informierte auch über den Baufortschritt.

Alles wird behindertengerecht

Zwischen der Schlossstraße und der Lukas-Raufer-Straße ist der Neubau einer Straßensperre („Bypass“ mit Parkplätzen) vorgesehen. An eine Neuregelung des ruhenden Verkehrs mit Kurzzeitstellplätzen und Auslagerung der Dauerparker aus der Platzmitte hin zum Bypass sei gedacht, so Bauer. Die zentrale Achse des Platzes wird autofrei gehalten und die Denkmäler eingebunden.

Die gesamte Maßnahme wird entsprechend der DIN-Vorschriften barrierefrei, sowohl die Straßen- und Pflasterflächen, wie auch die öffentlichen Zugänge und Busbuchten. Die Bedürfnisse von Menschen mit Sehbehinderung, Blindheit, Hörbehinderung und motorischen Einschränkungen werden berücksichtigt.

Der Abgeordnete Holmeier zeigte sich tief beeindruckt von dieser Stamsrieder Maßnahme. Wörtlich sagte er: „Eine der ältesten Dorferneuerungsmaßnahmen wird sicher eine der schönsten werden.“ (rjm)